

« *Vernetzungsprojekt Unterägeri* »

Jahresbericht 2012

Das Jahr der Konsolidierung

Im Jahr 2012 wurde neben den obligaten Gehölzpflegeprojekten in den Streueflächen vor allem der Information und Ausbildung der Bewirtschafter bezüglich Nutzung und Pflege der Streueflächen Rechnung getragen. Im Weiteren konnte die Diskussion um den Weiterbestand der Tankfalle Sibiriboden beendet und mit der Planung der Strassenübergänge und der ökologischen Aufwertung des Tankgrabens mit Unterstützung der Korporation begonnen werden.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Unterägeri, die uns finanziell unterstützt und der Korporation Unterägeri, die stets offen ist für unsere Anliegen, und schliessen das Jahr 2012 mit einer positiven Bilanz ab.

Aktivitäten

Sommerexkursion Blimoos

Am Dienstag den 19. Juni 2012 durfte die Trägerschaft des Vernetzungsprojektes mit der Korporation Unterägeri eine beträchtliche Anzahl Bewirtschafter, teilweise mit Familie, beim Stutzhüttli begrüßen.

Das Blimoos, ein artenreiches Moor im vorderen Hürital

Die Korporationsförster Josef und Roman Merz führten die interessierte Gruppe auf dem steilen Bewirtschaftungsweg zum Blimoos. Schon zu Beginn des Aufstieges präsentierte sich eine grosse Vielfalt an Bäumen und Sträuchern, welche durch die beiden Förster erläutert wurden. Bei den Ausführungen von Josef Merz kommt die leidenschaftliche Beobachtungsgabe, grosses Fachwissen und jahrzehntelange Erfahrung in der Gehölzpflege dieses besonderen Standortes zum Ausdruck. Philipp Gieger, Projektleiter Natur und Landschaft des Kantonalen Raumplanungsamtes, vermittelt den Bewirtschaftern die angestrebten Zielsetzungen in der Bewirtschaftung der Streue und Magerheuwiesen an diesem besonders wertvollen Standort und macht auf die Möglichkeiten aufmerksam, dass in den Naturschutzgebieten ausserordentliche Unterhaltsmassnahmen wie z.B. Grabenunterhalt durch das Raumplanungsamt unterstützt werden, wenn diese Arbeiten zusammen mit der Korporation beantragt werden.

Waldrandpflege

Eine ganz besondere Bedeutung im Hinblick auf die Artenvielfalt kommt der Waldrandpflege zu. In diesem Zusammenhang zeigen die Förster anhand konkret ausgeführter Pflegeprojekte in sehr anschaulicher Weise die Unterschiede auf, und wie diese sich auf das Artenspektrum in den tangierten Riedwiesen auswirken. Standortgerecht gepflegte Waldränder sind buchtig geformt und reich an lichtliebenden Sträuchern. Sie sind arten- und struktureich und wirken als Vernetzungsachsen zwischen den Riedern. Als stete Herausforderung werden standortfremde Unkräuter gezeigt, die, wenn sie sich einmal angesiedelt haben, sich explosionsartig ausbreiten können und eine schwerwiegende Bedrohung einheimischer Arten darstellen. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, dass auf Fremdeintrag von Aushub, Weidputzete und ähnlichem verzichtet werden soll. Nach der interessanten und lehrreichen Exkursion die dem landschaftlichen Juwel Blimoos neuen und unbekanntem Glanz verliehen hat, lassen die Teilnehmer den Abend in der Sonnegg bei einer Jägerwurst und gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Tankfalle Sibrisboden

Nach längerer Diskussion zwischen den Institutionen Korporation Unterägeri, Vernetzungsprojekt Unterägeri und Militärhistorische Stiftung des Kantons Zug wurde durch die Korporation der Grundsatzentscheid getroffen die Brückenübergänge zu schütten und den restlichen Tankgraben zu erhalten und ökologisch aufzuwerten. Mit der Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Schüttung durch die Korporationsgemeinde im Frühjahr 2012 und der Baugesuchseingabe im November für das Gesamtprojekt ist der Startschuss für die Finanzierungssuche durch das Vernetzungsprojekt für die ökologische Aufwertung gefallen.

Gehölzpflegeprojekte

Gehölzpflege Bucklen	Gebrüder Niederberger	Leitung: Ruedi Hess
Gehölzpflege Tubenloch Nord	Geri Merz	Leitung: Ruedi Hess
Gehölzpflege Hünggi	Geri Merz	Leitung: Ruedi Hess
Gehölzpflege Elsisried	Gebrüder Niederberger	Leitung: Ruedi Hess

Es ist ein Kernanliegen des VP Unterägeri, dass die Gehölze im Bereich der Moore durch Landwirte aus dem Vernetzungsprojekt gepflegt werden. Die Trägerschaft sensibilisiert und berät die Bauern und vermittelt die Kontakte zu den kantonalen Behörden und den zuständigen Leuten der Korporation

Ausblick

Im Jahr 2013 werden weitere Gehölzpflegeprojekte auf Naturschutzflächen durch das Vernetzungsprojekt angestrebt.

Im Jahr 2013 wird die erste 6-Jahresperiode des Vernetzungsprojektes Unterägeri abgeschlossen. Mit der personellen Umbesetzung in der Korporation wird ein neuer Ansprechpartner die Bühne betreten. Auch ist es vorgesehen, die Trägerschaft des Vernetzungsprojektes zu verjüngen, um mit neuem Elan in die zweite 6-Jahresperiode zu starten.

Im Zuge der agrarpolitischen Weiterentwicklung AP 2014 / 2017 werden von Seiten des Bundes neue überregionale Landschaftsqualitätsprojekte gefördert werden. Die Zentralschweizer Kantone organisieren in diesem Zusammenhang innerkantonale Arbeitsgruppen mit Vertretern aus den landwirtschaftlichen Institutionen, die diese Projekte identifizieren und umsetzen werden. Die Herausforderung für das Vernetzungsprojekt Unterägeri wird sein, auf allen Ebenen die nötigen Ressourcen bereit zu stellen, um die Zukunft auch hier pro-aktiv mitgestalten zu können.

Unterägeri, den 24. Januar 2013

Bericht: Hansruedi Albisser / Ruedi Hess